

GRUPPE	11	FUNGIZID
--------	----	----------

**Produktname:** ORTIVA®  
**Zulassungsnummer:** 024560-00  
**Formulierungsbeschreibung:** Suspensionskonzentrat mit 250 g/l (23,2 Gew.-%) Azoxystrobin  
**Einsatzgebiet:** Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Futtererbse, Hopfen, Kartoffeln, Raps, Zuckerrüben, Gemüse und Zierpflanzen

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

**Zulassungsinhaber:** \_\_\_\_\_  
 Syngenta Agro GmbH  
 60314 Frankfurt am Main  
 Lindleystr. 8 D  
 Tel.: 069 8088 5880

**Warenzeicheninhaber:** Syngenta Group Company

**Kennzeichnung gemäß VO (EG) 1272/2008 (CLP):**



**Achtung**

Enthält Methanol  
 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.  
 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.  
 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.  
 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
 Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.  
 Leere Packungen nicht wiederverwenden.  
 Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.  
 UFI: XW4V-U3M2-D00M-5YG4

**Erste Hilfe:**  
 Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.  
 Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.  
 Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**Hinweise für den Arzt:**

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

**Notfallnummern:**

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, Klinische Toxikologie, Universitätsklinikum Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse) Tel.-Nr. 0800-43 577 96.

## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

### 1) Arbeits- und Gesundheitsschutz:

- Folgende Anwendungsbestimmungen gelten nur für Anwendungen, bei denen die jeweilige Codierung genannt ist:

**SF230:** Es ist sicherzustellen, dass die letzte Behandlung des Roll-/Fertigrasens spätestens 4 Wochen vor dem Schälen erfolgt.

**SF231:** Es ist sicherzustellen, dass vor dem Schälen des Roll-/Fertigrasens verbliebenes Schnittgut durch Einsatz von Bürsten entfernt wird.

**SF233:** Es ist sicherzustellen, dass nach der letzten Behandlung des Roll-/Fertigrasens und vor dem Schälen dieser mehrfach intensiv gewässert wird (mindestens 2 x 10 L/qm Beregnung bzw. 30 L/qm natürlicher Niederschlag).

**SS110-1:** Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

**SS2101:** Schutzzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

- Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für das Produkt bzw. alle seine Anwendungen:

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB110: Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SF245-01: Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

SS204: Arbeitskleidung tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

### 2) Schutz des Naturhaushaltes:

- Folgende Anwendungsbestimmungen gelten für das Produkt bzw. alle seine Anwendungen:

**NW468:** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**NW604:** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

- Folgende Anwendungsbestimmungen gelten nur für Anwendungen, bei denen die jeweilige Codierung genannt ist:

**NG340-1:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Azoxystrobin.

**NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

**NT101:** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT107:** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

**NW605-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

**NW605:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

**NW606:** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW607-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW608:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW609-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

**NW609:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

**NW701:** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW705:** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW706:** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW800:** Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

• Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten für das Produkt bzw. alle seine Anwendungen:

Die festgesetzten Anwendungsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten. In einzelnen Bundesländern können generell strengere Abstandsaufgaben (als in den Anwendungsbestimmungen festgesetzt) gelten. Diese sind in jedem Falle zu beachten.

Die grobe Reinigung der Spritzen auf dem Feld vornehmen. Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**NB6641:** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**NN130:** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfspinnen) eingestuft.

NN134: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

NN1513: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art Orius laevigatus (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

NN161: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art Coccinella septempunctata (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

NN165: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art Poecilus cupreus (Laufkäfer) eingestuft.

NN170: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art Chrysoperla carnea (Florfliege) eingestuft.

NN1842: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Art Aphidius rhopalosiphii (Brackwespe) eingestuft.

NN291: Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen der Art Episyrphus balteatus (Schwebfliege) eingestuft.

NW262: Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264: Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

NW265: Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden. SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

### **3) Anwendung, Wirksamkeit und Verträglichkeit:**

Empfehlungen bzw. Einschränkungen für die Anwendung von ORTIVA unter Glas:

- ORTIVA alleine ausbringen, nicht mit anderen Produkten mischen.
- Keine Anwendung im Winter (November bis März).
- Anwendung frühestens drei Wochen nach dem Verpflanzen.
- Bedingungen nach der Anwendung sollten ein schnelles Antrocknen des Spritzbelages ermöglichen
- keine Anwendung unter kühlen Bedingungen und hoher relativer Luftfeuchte (z. B. in den Abendstunden), insbesondere bei schlechter Ventilation.

Vor Frost schützen!

Zur Verhinderung von Schädigungen empfindlicher Kulturen ORTIVA keinesfalls in Kernobst einsetzen und Abdrift auf Kernobstkulturen vermeiden, da das Produkt für bestimmte Apfelsorten nicht verträglich ist.

Spritzgeräte und Hilfsmittel, wie z. B. Messbecher, mit denen ORTIVA ausgebracht wurde, nicht im Kernobstbau oder in Kernobstbauschulen verwenden.

WW7091: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von ORTIVA ein vorzeitiger Wirkungsabfall eingetreten sein, ist sofort mit entsprechenden Fungiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiterzubehandeln. Im Falle eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

Empfehlungen zum Einsatz:

- ORTIVA muss protektiv/vorbeugend und mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge eingesetzt werden.
- Maximal zwei Behandlungen

mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der Strobilurine und anderen kreuzresistenten Wirkstoffen pro Jahr durchführen. Im Jungpflanzenbereich vorgenommene Anwendungen sind hierbei unbedingt mit zu berücksichtigen (ggf. Rücksprache mit Jungpflanzenlieferanten).

- Kulturspezifische Empfehlungen zum Fungizidmanagement finden Sie in unseren Kulturbroschüren und im Internet unter [www.syngenta.de](http://www.syngenta.de)

Nach dem Einsatz von ORTIVA als Überkopffapplikation können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

Nach vorzeitigem Umbruch von Kartoffelbeständen, die mit 3,0 l/ha ORTIVA bei der Pflanzung behandelt wurden, können auf diesen Flächen erneut Kartoffeln angebaut werden. Keine erneute Behandlung der Nachbaukultur mit ORTIVA! Für den Anbau anderer Kulturen bitte Fachberatung einholen.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von ORTIVA zur Furchenbehandlung in Kartoffeln (Anwendung vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Kulturen nachgebaut werden.

• Folgende Kennzeichnungsaufgaben gelten nur für Anwendungen, bei denen die jeweilige Codierung genannt ist:

WW750: Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

WW760: Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.

WW762: Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

WW764: Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

**Wirkungsweise:**

ORTIVA enthält den Wirkstoff Azoxystrobin, der zur chemischen Gruppe der  $\beta$ -Methoxyacrylate (Strobilurinderivate) gehört. Er ist breit wirksam gegen wichtige Krankheiten an vielen Kulturen. Azoxystrobin hat in Pflanzen systemische und translaminare Eigenschaften. Azoxystrobin hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung der Schadpilze. Die Wirkung von Azoxystrobin ist in erster Linie protektiv, der Wirkstoff muss daher vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden.

**Wirkungsspektrum:**

Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 11 (bisher C3) (Azoxystrobin)

Hopfen:

Falscher Mehltau - Sekundärinfektionen (*Pseudoperonospora humuli*)

Kartoffeln:

Alternaria-Blattdürre (*Alternaria* sp.)

Wurzeltöterkrankheit (*Rhizoctonia solani*)

Knollenwelke (*Colletotrichum coccodes*)

Raps:

Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*)

Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)

Futtererbse:

Brennfleckenkrankheit (*Ascochyta pisi*)

Zuckerrübe, Futterrübe:

*Cercospora beticola*

Spargel (Jung- und Ertragsanlagen):

Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

Gurken (Freiland, Gewächshaus):

Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*)

Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Tomaten (Gewächshaus):

Echter Mehltau (*Leveillula taurica*)  
 Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)  
 Samtfleckenkrankheit (*Fulvia fulva*)

Zucchini (Freiland):  
 Echter Mehltau (*Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea*)

Zierpflanzen (Freiland, Gewächshaus):  
 Rostpilze

Blattkohle, Blumenkohle, Kopfkohle [Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl],  
 Rosenkohl (Freiland):  
 Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)  
 Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)  
 Weißer Rost (*Albugo candida*)  
*Mycosphaerella brassicicola*

Salate, Endivien (Freiland):  
 Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*)  
*Rhizoctonia solani*

Möhren (Freiland):  
 Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)  
 Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)  
 Blattfleckenkrankheit (*Cercospora carotae*)

**Kulturverträglichkeit:**

Hopfen:

Erkenntnisse über Unverträglichkeiten von ORTIVA bei Hopfensorten liegen nicht vor.

Kartoffeln:

Blattbehandlung gegen Alternaria-Blattdürre (*Alternaria solani*, *Alternaria alternata*): Nach bisherigen Erfahrungen wird ORTIVA von allen Kartoffelsorten sehr gut vertragen.

Furchenbehandlung gegen Wurzeltöterkrankheit (*Rhizoctonia solani*) und Knollenwelke (*Colletotrichum coccodes*): Kulturschäden sind möglich.

Insbesondere bei Verwendung vorgeschädigten oder keim schwachen Pflanzguts, auf Sandböden (Bodenartenkennung "S") mit niedrigem Humusgehalt sowie bei ungünstigen Witterungsbedingungen nach der Pflanzung können Auflaufverzögerungen auftreten, die sich in der Regel bis zum Reihenschluss wieder auswachsen. Im ungünstigsten Fall sind Fehlstellen möglich. Alle Maßnahmen, die das zügige Auflaufen der Kartoffeln fördern, tragen zu guter Verträglichkeit der ORTIVA-Furchenbehandlung bei.

Auf sorptionsschwachen Sandböden verringert eine Aufwandmenge von 2,0 l/ha ORTIVA das Risiko von Auflaufverzögerungen.

Nach bisherigen Erfahrungen wird ORTIVA von allen Raps-, Zuckerrüben-, Futterrüben- und Futtererbsensorten sehr gut vertragen.

Gurken im Freiland und im Gewächshaus:

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erkenntnisse über Unverträglichkeiten von ORTIVA bei Spargel-, Blattkohl-, Blumenkohl-, Salat-, Möhren-, Kopfkohl-, Rosenkohl- und Zucchiniarten liegen nicht vor.

Tomaten im Gewächshaus:

Nicht einsetzen bei akuten oder zu erwartenden Temperaturen über 27° C und im geschützten Anbau bei unzureichender Belüftung (z.B. unter Folie).

Zierpflanzen:

Bei Zierpflanzen wird wegen der Vielfalt der Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kultur- und Anwendungsbedingungen dringend empfohlen, einen Probeinsatz vorzunehmen, bevor größere Bestände behandelt werden. Ab dem Knospenöffnen können einige Zierpflanzenarten besonders empfindlich reagieren. Bekannt ist dies bei Usambaraveilchen.

Im Gewächshaus können Behandlungen unter Einsatzbedingungen bei denen der Spritzbelag nur langsam antrocknet (Spritzungen bei hoher Luftfeuchte, niedrigen Temperaturen oder in den Abendstunden) an empfindlichen Arten (z.B. Tomaten) zu Pflanzenschäden führen. Auch junge Sämlinge oder gestresste Pflanzen sind besonders empfindlich.

#### 4) Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Blattkohle (Freiland)	Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>
Blumenkohle (Freiland)	Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>
Futtererbse (Freiland)	Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta pisi</i> )
Gurke (Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )
Gurke (Gewächshaus)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )
Hopfen	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora humuli</i> ), Sekundärinfektion
Kartoffel	<i>Rhizoctonia solani</i> , <i>Colletotrichum coccodes</i> (Furchenbehandlung)
Kartoffel	<i>Alternaria</i> -Arten ( <i>Alternaria</i> sp.)
Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) (Freiland)	Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>



Möhre (Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe heraclei</i> ), Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Cercospora carotae</i> )
Raps	Rapsschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> )
Raps	Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> )
Rosenkohl (Freiland)	Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>
Salate, Endivien (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> ), <i>Rhizoctonia solani</i>
Spargel (Freiland)	Spargelrost ( <i>Puccinia asparagi</i> ), Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )
Tomate (Gewächshaus)	Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> ), Samtfleckenkrankheit ( <i>Fulvia fulva</i> )
Zierpflanzen (Freiland)	Rostpilze
Zierpflanzen (Gewächshaus)	Rostpilze
Zucchini (Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )
Zuckerrübe, Futterrübe (Freiland)	<i>Cercospora beticola</i>

## Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 und Lückenindikationen nach §18a PflSchG

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes auf weitere Anwendungsgebiete ausgeweitet. Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungs- bzw. Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend ausgetestet und geprüft ist. Mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels sind daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen. Eine Liste der zusätzlich ausgewiesenen Anwendungsgebiete sowie weitere Informationen können über das Syngenta BeratungsCenter (Tel. 0800-3240275) bzw. [www.syngenta.de](http://www.syngenta.de) angefordert werden.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Ackerbohne (Freiland)	<i>Botrytis fabae</i> , Falscher Mehltau ( <i>Peronospora viciae</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Colletotrichum lindemuthianum</i> )
Artischocke (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Aubergine (Gewächshaus)	Dürrfleckenkrankheit ( <i>Alternaria solani</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )
Beten (Rote, Gelbe, Weiße Beten) (Freiland)	<i>Cercospora beticola</i> (Blattfleckenkrankheit)
Bleichsellerie (Freiland)	Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> ), Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> )
Bleichsellerie (Gewächshaus)	Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )

Bleichsellerie (Gewächshaus)	Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> )
Buschbohne (Freiland)	Brennfleckenkrankheit ( <i>Colletotrichum lindemuthianum</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Rostpilze
Chicoree (Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Rost ( <i>Puccinia cichorii</i> )
Dicke Bohne (Freiland)	Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta fabae</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Rostpilze
Echte Kamille (Freiland)	Echte Mehltaupilze
Erdbeere (Freiland)	<i>Colletotrichum</i> (Fruchtfäule)
Erdbeere (Gewächshaus)	<i>Colletotrichum</i> (Fruchtfäule)
Erbse (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora pisi</i> ), Echter Mehltau ( <i>Erysiphe pisi</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Brennfleckenkrankheit ( <i>Phoma medicaginis</i> var. <i>pinodella</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Mycosphaerella pinodes</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta pisi</i> ), <i>Botrytis cinerea</i> , Rostpilze
Feldsalat (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora valerianellae</i> ), <i>Rhizoctonia solani</i>
Frische Kräuter (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falsche Mehltaupilze ( <i>Peronosporaceae</i> ), Rostpilze
Frische Kräuter (Gewächshaus)	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falsche Mehltaupilze ( <i>Peronosporaceae</i> ), Rostpilze
Gemeine Ringelblume (Freiland)	Echte Mehltaupilze
Gemüsefenchel (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili) (Gewächshaus)	Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora capsici</i> ), <i>Alternaria</i> -Arten ( <i>Alternaria</i> spp.), Samtfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium capsici</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
Gewürzfenchel (Freiland)	Pilzliche Doldenerkrankungen
Gräser (zur Saatguterzeugung; Freiland)	Rostpilze, Pilzliche Blattfleckenerreger
Johanniskraut (Verwendung als teeähnliches Erzeugnis / Verwendung als Arzneipflanze; Blatt- und Blütennutzung; Freiland)	Johanniskrautwelke ( <i>Colletotrichum gloeosporioides</i> )
Knoblauch (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), <i>Sclerotium cepivorum</i> , Blattfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium allii</i> ), Rost ( <i>Puccinia allii</i> )
Knollensellerie (Freiland)	Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )
Knollensellerie (Nutzung als Bundsellerie; Freiland)	Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )
Kohlrabi (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger, Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )

Kohlrübe (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Kümmel (Nutzung als Gewürz; Samen- und Fruchtnutzung; Freiland)	Pilzliche Doldenerkrankungen
Kürbis-Hybriden (Mit genießbarer Schale; Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Lupine-Arten (Freiland)	<i>Colletotrichum</i>
Meerrettich (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Alternaria raphani</i> )
Melone (Gewächshaus)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Minze-Arten	Pfefferminzen-Rost ( <i>Puccinia menthae</i> )
Pastinak (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Patisson (Mit genießbarer Schale; Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Phacelia (Freiland)	<i>Botrytis</i> -Arten ( <i>Botrytis</i> spp.)
Porree (Freiland)	<i>Alternaria</i> -Arten ( <i>Alternaria</i> sp.), Rost ( <i>Puccinia allii</i> ), <i>Phytophthora porri</i> , Blattfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium allii</i> )
Rasen (Zur Erzeugung von Roll-/Fertigrasen; Freiland)	Schneeschimmel ( <i>Monographella nivalis</i> ), <i>Puccinia</i> -Arten, Rostspitzigkeit ( <i>Laetisaria fuciformis</i> ), Gräser-Anthraknose ( <i>Colletotrichum graminicola</i> ), <i>Rhizoctonia</i> spp.
Rettich, Radieschen (Freiland)	Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )
Rettich, Radieschen (Gewächshaus)	Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )
Rucola-Arten (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falsche Mehlaupilze ( <i>Peronosporaceae</i> ), Rostpilze ( <i>Uredinales</i> )
Salate, Endivien (Gewächshaus)	<i>Rhizoctonia solani</i>
Schalotte (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), Mehlkrankheit ( <i>Sclerotium cepivorum</i> )
Schnittlauch	Rost ( <i>Puccinia allii</i> )
Schnittmangold, Stielmangold (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Schwarzwurzel (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger

Speisezwiebel (Freiland)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), <i>Sclerotium cepivorum</i> , Blattfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium allii</i> )
Spitzwegerich (Verwendung als teeähnliches Erzeugnis / Verwendung als Arzneipflanze; Blatt- und Blütennutzung; Freiland)	Echte Mehltapilze
Stangenbohne (Pflanzengröße bis 50 cm) (Freiland)	Brennfleckenkrankheit ( <i>Colletotrichum lindemuthianum</i> ), Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ), Bohnenrost ( <i>Uromyces appendiculatus</i> )
Stangenbohne (Pflanzengröße über 50 cm) (Freiland)	Brennfleckenkrankheit ( <i>Colletotrichum lindemuthianum</i> ), Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> ), Bohnenrost ( <i>Uromyces appendiculatus</i> )
Tabak (Freiland)	Blauschimmel ( <i>Peronospora tabacina</i> )
Tabak (Freiland)	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> )
Stielmus, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe Mairübe etc.), Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Erbse, Salat-Arten (Nutzung als BABY-LEAF-SALAT; Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Topinambur (Freiland)	Rost ( <i>Puccinia helianthi</i> )
Wurzelpetersilie (Freiland)	Blattfleckenkrankheiten ( <i>Septoria petroselinii</i> )
Wurzelzichorie (Freiland)	Rost ( <i>Puccinia cichorii</i> )
Zierpflanzen (Pflanzengröße bis 50 cm) (Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13); Gewächshaus)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zierpflanzen (Pflanzengröße bis 50 cm) (Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13); Freiland)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zierpflanzen (Pflanzengröße bis 50 cm) (Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13); Freiland)	Echte Mehltapilze
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln; Freiland)	Purpurfleckenkrankheit ( <i>Alternaria porri</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium allii</i> ), Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), Rost ( <i>Puccinia allii</i> )
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln; Freiland)	Mehlkrankheit( <i>Sclerotium cepivorum</i> )

## 4.1 Sachgerechte Anwendung

<p><b>Blattkohle</b> <b>(Freiland)</b> Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>), Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), <i>Mycosphaerella brassicicola</i></p>	<p>1,0 l in 200 - 600 l Wasser/ha</p> <p>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr (BBCH 41) bis Art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht (BBCH 49)</p> <p>Spritzen</p> <p>Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.</p> <p>Wartezeit: 14 Tage</p> <p><b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW705.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Blumenkohle</b> <b>(Freiland)</b> Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>), Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), <i>Mycosphaerella brassicicola</i></p>	<p>1,0 l in 200 - 600 l Wasser/ha</p> <p>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung: Vegetationskegelbreite &gt; 1 cm (BBCH 41) bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen bzw. art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen (BBCH 49)</p> <p>Spritzen</p> <p>Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von mindestens 8 bis 12 Tagen.</p> <p>Wartezeit: Blumenkohle: 10 Tage; Brokkoli: 14 Tage</p> <p><b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Futtererbse</b> <b>(Freiland)</b> Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta pisi</i>)</p>	<p>1,0 l ha in 200 - 400 l Wasser/ha</p> <p>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Erste Blütenknospen sichtbar (BBCH 51) bis 50 % der Hülsen haben art-/sortentypische Länge erreicht; Korninhalt verfestigt, noch Saftaustritt beim Zerdrücken; Tenderometerwert: 105 Te (BBCH 75).</p> <p>Spritzen</p> <p>Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 28 Tagen.</p> <p>Wartezeit: 35 Tage</p> <p><b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW705.</b></p>
<p><b>Gurke</b> <b>(Freiland)</b> Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)</p>	<p>1,0 l ha in 300 - 600 l Wasser/ha</p> <p>Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21) bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht (BBCH 89).</p> <p>Spritzen</p> <p>Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.</p> <p>Wartezeit 3 Tage</p> <p><b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>

<b>Gurke</b> <b>(Gewächshaus)</b> Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )	0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l in maximal 600 l Wasser/ha. - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l in maximal 900 l Wasser/ha. - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l in maximal 1200 l Wasser/ha. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21) bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht (BBCH 89). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit 3 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Hopfen</b> Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora humuli</i> ), Sekundärinfektion	Freiland 0,75 - 1,6 l/ha ha - bis BBCH 37: 0,75 l in maximal 1900 l Wasser/ha. - bis BBCH 55: 1,0 l in maximal 2800 l Wasser/ha. - über BBCH 55: 1,6 l in maximal 4299 l Wasser/ha. Pro Vegetationsperiode maximal 3,2 l/ha Mittel. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Von 10 % der Gerüsthöhe erreicht (BBCH 31) bis Pflückreife: „Dolden“ geschlossen; Lupulin goldgelb, Aroma ausgeprägt (BBCH 89). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 14 Tagen. Wartezeit: 28 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NT107; NW607-1 (50% 20m; 75% 15m; 90% 10m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Kartoffel</b> <i>Rhizoctonia solani</i> , <i>Colletotrichum coccodes</i> (Furchenbehandlung)	Freiland 3 l ha in 150 - 200 l Wasser/ha Beim Legen der Kartoffeln. Maximal eine Anwendung in dieser Indikation. Maximal drei Anwendungen in der Kultur pro Jahr. Auf sorptionsstarken Böden (hoher Ton- oder Humusgehalt) kann es zu Wirkungsminderungen kommen. Der Einsatz von ORTIVA bei der Pflanzung von Kartoffeln ist geeignet, den Befallsdruck zu verringern. Er ist aber als alleinige Maßnahme zur Verhinderung des Krankheitsbefalls und der Knollenschädigung nicht immer ausreichend. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NG340-1; NG405; NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *).</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW760; WW762.

<b>Kartoffel</b> <i>Alternaria</i> -Arten ( <i>Alternaria</i> sp.)	Freiland 0,5 l ha in 200 - 600 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Beginn Bestandschluss: 10% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich (BBCH 31) bis Beginn der Laubblattvergilbung bzw. Laubblattaufhellung (BBCH 91). Spritzen Maximal drei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 28 Tagen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW609-1 (5m).</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW760; WW762.
<b>Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) (Freiland)</b> Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	1,0 l ha in 200 - 600 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr (BBCH 41) bis Art-/sortensypische Größe, Form und Festigkeit erreicht (BBCH 49). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW705.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Möhre (Freiland)</b> Echter Mehltau ( <i>Erysiphe heraclei</i> ), Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Cercospora carotae</i> )	1,0 l ha in 200 - 600 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13) bis Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht (BBCH 49). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Raps</b> Rapschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> )	Freiland 1 l ha in 200 - 400 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Hauptinfloreszenz in obersten Blättern von oben sichtbar (BBCH 51) bis Ende der Blüte (BBCH 69). Spritzen Maximal 1 Anwendung in der Kultur. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW609 (5m).</b>

<b>Raps</b> Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> )	Freiland 1 l ha in 200 - 400 l Wasser/ha Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Von ca. 10 % der Blüten am Haupttrieb offen (BBCH 61) Bis Ende der Blüte (BBCH 69). Spritzen Maximal 1 Anwendung in der Kultur. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
<b>Anwendungsbestimmung(en): NW609 (5m).</b>	
<b>Rosenkohl (Freiland)</b> Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicicola</i> ), Kohlschwärze ( <i>Alternaria brassicae</i> ), Weißer Rost ( <i>Albugo candida</i> ), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	1,0 l ha in 200 - 600 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung: Vegetationskegelbreite > 1 cm (BBCH 41) bis Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen bzw. art-/sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen (BBCH 49) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 14 Tage
<b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 10m; 75% 5m; 90% *); NW606 (15m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.	
<b>Salate, Endivien (Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> ), <i>Rhizoctonia solani</i>	1,0 l ha in 200 - 600 l Wasser/ha Von Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr (BBCH 41) bis Art-/sortensypische Größe, Form und Festigkeit erreicht (BBCH 49) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 14 Tage
<b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW705.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.	
<b>Spargel (Freiland)</b> Spargelrost ( <i>Puccinia asparagi</i> ), Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )	1,0 l ha in 600 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
<b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% 5m; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.	



<p><b>Tomate</b> (<i>Gewächshaus</i>) Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>), Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>), Samtfleckenkrankheit (<i>Fulvia fulva</i>)</p>	<p>0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l in maximal 600 l Wasser/ha. - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l in maximal 900 l Wasser/ha. - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l in maximal 1200 l Wasser/ha. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21) bis Vollreife; Paprika- und Auberginenfrüchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht (BBCH 89). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von mindestens 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Zierpflanzen</b> (<i>Freiland</i>) Rostpilze</p>	<p>0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l/ha in maximal 600 l Wasser/ha. - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l/ha in maximal 900 l Wasser/ha. - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l/ha in maximal 1200 l Wasser/ha. Bei Befallsgefahr. Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13) bis Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün (BBCH 91) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit Zierpflanzen: N <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (Pflanzenhöhe über 50 cm; 50% 10m; 75% 5m; 90% *); NW606 (Pflanzenhöhe über 50 cm; 15m); NW609-1 (Pflanzenhöhe bis 50 cm; 5m); NW701; NW800.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Zierpflanzen</b> (<i>Gewächshaus</i>) Rostpilze</p>	<p>0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l/ha in maximal 600 l Wasser/ha. - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l/ha in maximal 900 l Wasser/ha. - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l/ha in maximal 1200 l Wasser/ha. Bei Befallsgefahr. Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13) bis Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün (BBCH 91) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit Zierpflanzen N Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>

<b>Zucchini</b> <b>(Freiland)</b> Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21) bis Vollreife: Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht (BBCH 89). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von mindestens 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Zuckerrübe, Futterrübe</b> <b>(Freiland)</b> <i>Cercospora beticola</i>	1 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von Bestandesschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich (BBCH 39) bis Rübenkörper hat erntefähige Größe erreicht (BBCH 49). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 28 Tagen. Wartezeit: 35 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW705.</b>
<b>Ackerbohne</b> <b>(Freiland)</b> <i>Botrytis fabae</i> , Falscher Mehltau ( <i>Peronospora viciae</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Colletotrichum lindemuthianum</i> )	1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 28 Tagen. Wartezeit 35 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b>
<b>Artischocke</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckenreger	0,75 - 1 l/ha Pflanzengröße bis 50 cm: 0,75 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha. Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 10m; 75% 5m; 90% *); NW606 (15m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.

<b>Aubergine</b> <b>(Gewächshaus)</b> Dürrfleckenkrankheit ( <i>Alternaria solani</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )	0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l/ha in maximal 600 l Wasser/ha. - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l/ha in maximal 900 l Wasser/ha. - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l/ha in maximal 1200 l Wasser/ha. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 1. Apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Beten (Rote, Gelbe, Weiße Beten)</b> <b>(Freiland)</b> <i>Cercospora beticola</i> (Blattfleckenkrankheit)	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 42 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Bleichsellerie</b> <b>(Freiland)</b> Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> ), Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (>3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Bleichsellerie</b> <b>(Gewächshaus)</b> Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (>3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen Wartezeit: 14 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Bleichsellerie</b> <b>(Gewächshaus)</b> Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (>3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen Wartezeit: 14 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.

<b>Buschbohne</b> <b>(Freiland)</b> Brennfleckenkrankheit ( <i>Colletotrichum lindemuthianum</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Rostpilze	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 1. Seitenspross sichtbar (BBCH 21) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Chicoree</b> <b>(Freiland)</b> Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Rost ( <i>Puccinia cichorii</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 21 Tagen. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW609-1 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Dicke Bohne</b> <b>(Freiland)</b> Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta fabae</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Rostpilze	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 1. Seitenspross sichtbar (BBCH 21). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b>
<b>Echte Kamille</b> <b>(Freiland)</b> Echte Mehltäupilze	Verwendung als teeähnliches Erzeugnis / Verwendung als Arzneipflanze 1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Von Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht; Grannen sind sichtbar (BBCH 49) bis Erste Einzelblüten sichtbar (geschlossen); Mitte des Ähren- bzw. Rispienschiebens (BBCH 55). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Blatt- und Blütennutzung Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.

<b>Erdbeere</b> <b>(Freiland)</b> <i>Colletotrichum</i> (Fruchtfäule)	1,0 l/ha in max 2000 l Wasser Von Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken (BBCH 56) bis Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen (BBCH 67). Spritzen Reihenbehandlung mit Dreidüsengabel Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 3 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW608 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750.
<b>Erdbeere</b> <b>(Gewächshaus)</b> <i>Colletotrichum</i> (Fruchtfäule)	1,0 l/ha in max 2000 l Wasser Von Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken (BBCH 56) bis Abgehende Blüte: Mehrzahl der Blütenblätter abgefallen (BBCH 67). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 3 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750.
<b>Erbse</b> <b>(Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora pisi</i> ), Echter Mehltau ( <i>Erysiphe pisi</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , Brennfleckenkrankheit ( <i>Phoma medicaginis</i> var. <i>pinodella</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Mycosphaerella pinodes</i> ), Brennfleckenkrankheit ( <i>Ascochyta pisi</i> ), <i>Botrytis cinerea</i> , Rostpilze	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Ab Beginn des Längenwachstums (BBCH 30) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b>
<b>Feldsalat</b> <b>(Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora valerianellae</i> ), <i>Rhizoctonia solani</i>	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b>

<b>Frische Kräuter (Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckererreger, Falsche Mehltupilze ( <i>Peronosporaceae</i> ), Rostpilze	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *);          NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Frische Kräuter (Gewächshaus)</b> Pilzliche Blattfleckererreger, Falsche Mehltupilze ( <i>Peronosporaceae</i> ), Rostpilze	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Wartezeit: 14 Tage
<b>Gemeine Ringelblume (Freiland)</b> Echte Mehltupilze	Verwendung als teeähnliches Erzeugnis / Verwendung als Arzneipflanze 1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Von Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht; Grannen sind sichtbar (BBCH 49) bis Erste Einzelblüten sichtbar (geschlossen); Mitte des Ähren- bzw. Rispschiebens (BBCH 55) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Blatt- und Blütennutzung Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *);          NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.

<b>Gemüsefenchel</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckenerreger	1,0 l/ha in 400 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsauflage(n): WW750; WW764.
<b>Gemüsepaprika (inkl. Peperoni und Chili)</b> <b>(Gewächshaus)</b> Echter Mehltau ( <i>Leveillula taurica</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora capsici</i> ), <i>Alternaria</i> -Arten ( <i>Alternaria</i> spp.), Samtfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium capsici</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l/ha in 1200 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Von 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage Kennzeichnungsauflage(n): WW750; WW764.
<b>Gewürzfenchel</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Doldenerkrankungen	Nutzung als Gewürz 1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Von Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht; Grannen sind sichtbar (BBCH 49) bis Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen; Ende des Ähren-bzw. Rispen-schiebens (BBCH 59) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Samen- und Fruchtnutzung Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsauflage(n): WW750; WW764.

<b>Gräser</b> <b>(zur Saatguterzeugung; Freiland)</b> Rostpilze, Pilzliche Blattfleckenerreger	1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal 1 Anwendung in der Kultur und pro Jahr. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW609-1 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750.
<b>Johanniskraut</b> <b>(Verwendung als teeähnliches Erzeugnis / Verwendung als Arzneipflanze; Blatt- und Blütennutzung; Freiland)</b> Johanniskrautwelke ( <i>Colletotrichum gloeosporioides</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 12). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Wartezeit 35 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Knoblauch</b> <b>(Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), <i>Sclerotium cepivorum</i> , Blattfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium allii</i> ), Rost ( <i>Puccinia allii</i> )	1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Knollensellerie</b> <b>(Freiland)</b> Sellerierost ( <i>Puccinia apii</i> ), Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )	1,0 l/ha in 300 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.



<p><b>Knollensellerie</b> <i>(Nutzung als Bundsellerie; Freiland)</i> Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 300 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Kohlrabi</b> <i>(Freiland)</i> Pilzliche Blattfleckenenerreger, Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 400 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Kohlrübe</b> <i>(Freiland)</i> Pilzliche Blattfleckenenerreger</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 42 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Kümmel</b> <i>(Nutzung als Gewürz; Samen- und Fruchtnutzung; Freiland)</i> Pilzliche Doldenerkrankungen</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Von Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht; Grannen sind sichtbar (BBCH 49) bis Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen; Ende des Ähren-bzw. Rispschiebens (BBCH 59) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>

<p><b>Kürbis-Hybriden</b> (<b>Mit genießbarer Schale; Freiland</b>) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>), Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Lupine-Arten</b> (<b>Freiland</b>) <i>Colletotrichum</i></p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 28 Tagen. Wartezeit: 35 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b></p>
<p><b>Meerrettich</b> (<b>Freiland</b>) Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit 10: Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Melone</b> (<b>Gewächshaus</b>) Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>), Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</p>	<p>0,48 - 0,96 l/ha - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,48 l/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 0,72 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 0,96 l/ha in 1200 l Wasser/ha Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>

<b>Minze-Arten</b> Pfefferminzen-Rost ( <i>Puccinia menthae</i> )	Verwendung als Arzneipflanze; Verwendung als teeähnliches Erzeugnis Freiland 1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Von Maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht; 9 oder mehr Knoten (BBCH 39) bis Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens (BBCH 51). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Blatt- und Blütennutzung Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Pastinak (Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckererreger	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit 10: Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Patisson (Mit genießbarer Schale; Freiland)</b> Echter Mehltau ( <i>Erysiphe cichoracearum</i> ), Echter Mehltau ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> ), Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 1. Seitenspross 1. Ordnung sichtbar (BBCH 21) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 3 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Phacelia (Freiland)</b> <i>Botrytis</i> -Arten ( <i>Botrytis</i> spp.)	Zur Saatguterzeugung 1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 28 Tagen. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b>

<p><b>Porree</b> <b>(Freiland)</b> Alternaria-Arten (<i>Alternaria</i> sp.), Rost (<i>Puccinia allii</i>), <i>Phytophthora porri</i>, Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (&gt; 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 21 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Rasen</b> <b>(Zur Erzeugung von Roll-/Fertigrasen; Freiland)</b> Schneeschnitzpilz (<i>Monographella nivalis</i>), Puccinia-Arten, Rostspitzigkeit (<i>Laetisaria fuciformis</i>), Gräser-Anthraknose (<i>Colletotrichum graminicola</i>), <i>Rhizoctonia</i> spp.</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis. Spritzen Maximal eine Anwendung in der Kultur pro Jahr. Wartezeit: N <b>Anwendungsbestimmung(en): NW609-1; NW701; SF230; SF231; SF233; SS110-1; SS2101.</b></p>
<p><b>Rettich, Radieschen</b> <b>(Freiland)</b> Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger, Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 300 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar (BBCH 10). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 14 Tagen. Wartezeit: 21 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Rettich, Radieschen</b> <b>(Gewächshaus)</b> Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Pilzliche Blattfleckenenerreger, Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 400 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar (BBCH 10). Spritzen Maximal 1 Anwendung in der Kultur. Wartezeit: 21 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Rucola-Arten</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckenenerreger, Falsche Mehltaupilze (<i>Peronosporaceae</i>), Rostpilze (<i>Uredinales</i>)</p>	<p>1 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal 2 Anwendungen im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>

<b>Salate, Endivien</b> <b>(Gewächshaus)</b> <i>Rhizoctonia solani</i>	1,0 l/ha in 300 - 400 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Bis 8. Laubblatt entfaltet (BBCH 18). Spritzen Maximal 1 Anwendung in der Kultur. Wartezeit: 14 Tage Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Schalotte</b> <b>(Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), Mehlkrankheit ( <i>Sclerotium cepivorum</i> )	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Schnittlauch</b> Rost ( <i>Puccinia allii</i> )	Freiland 1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 14 bis 21 Tagen. Bulbenanzucht Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F). <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Schnittmangold, Stielmangold</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckenereger	1 l/ha in max 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Spritzen Maximal drei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 21 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW764.

<b>Schwarzwurzel</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckererreger	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit 10: Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.)</b> <b>(Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckererreger	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Speisezwiebel</b> <b>(Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> ), <i>Sclerotium cepivorum</i> , Blattfleckenkrankheit ( <i>Cladosporium allii</i> )	1,0 l/ha in 200 - 400 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.
<b>Spitzwegerich</b> <b>(Verwendung als teeähnliches Erzeugnis / Verwendung als Arzneipflanze; Blatt- und Blütennutzung; Freiland)</b> Echte Mehlaupilze	1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Von Maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht; 9 oder mehr Knoten (BBCH 39) bis Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens (BBCH 51). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.

<p><b>Stangenbohne (Pflanzengröße bis 50 cm)</b> <b>(Freiland)</b> Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>), Bohnenrost (<i>Uromyces appendiculatus</i>)</p>	<p>1 l/ha Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt (1. gefiedertes Blatt) entfaltet (BBCH 13) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NT101; NW605-1 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Stangenbohne (Pflanzengröße über 50 cm)</b> <b>(Freiland)</b> Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>), Bohnenrost (<i>Uromyces appendiculatus</i>)</p>	<p>1,5 - 2 l/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1,5 l/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm: 2,0 l/ha in 1200 l Wasser/ha Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt (1. gefiedertes Blatt) entfaltet (BBCH 13) Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 10 bis 14 Tagen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NT101; NW605-1 (50% 15m; 75% 10m; 90% 5m); NW606 (20m); NW706.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Tabak</b> <b>(Freiland)</b> Blauschimmel (<i>Peronospora tabacina</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 600 - 900 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 30 % des arttypischen max. Längen- bzw. Rosettenwachstums erreicht. 3-Knoten-Stadium (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% 5m; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b></p>
<p><b>Tabak</b> <b>(Freiland)</b> Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 600 - 900 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 40 % der Blüten geöffnet (BBCH 64). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% 5m; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b></p>

<p><b>Stielmus, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe Mairübe etc.), Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Erbse, Salat-Arten (Nutzung als BABY-LEAF-SALAT; Freiland)</b> Pilzliche Blattfleckererreger</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal eine Anwendungen in der Kultur pro Jahr. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Wartezeit: 7 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW609-1 (5m); NW701.</b></p>
<p><b>Topinambur (Freiland)</b> Rost (<i>Puccinia helianthi</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 42 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 10m; 75% 5m; 90% *); NW606 (15m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Wurzelpetersilie (Freiland)</b> Blattfleckenkrankheiten (<i>Septoria petroselini</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit 10: Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>
<p><b>Wurzelzichorie (Freiland)</b> Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt entfaltet (BBCH 13). Spritzen Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 7 bis 10 Tagen. Wartezeit: 14 Tage <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW701.</b> Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</p>



<p><b>Zierpflanzen (Pflanzengröße bis 50 cm)</b>  <b>(Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13); Gewächshaus)</b>          Pilzliche Blattfleckererreger</p>	<p>1 l/ha in in 600 l Wasser          Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.          Spritzen          Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.          Wartezeit: N</p>
<p><b>Zierpflanzen (Pflanzengröße bis 50 cm)</b>  <b>(Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13); Freiland)</b>          Pilzliche Blattfleckererreger</p>	<p>1 l/ha in in 600 l Wasser          Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.          Spritzen          Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.          Wartezeit: N  <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b></p>
<p><b>Zierpflanzen (Pflanzengröße bis 50 cm)</b>  <b>(Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet (BBCH 13); Freiland)</b>          Echte Mehltäupilze</p>	<p>1 l/ha in in 600 l Wasser          Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.          Spritzen          Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.          Wartezeit: N  <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706.</b></p>
<p><b>Zwiebelgemüse</b>  <b>(Nutzung als Bundzwiebeln; Freiland)</b>          Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>), Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>), Rost (<i>Puccinia allii</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 200 - 600 l Wasser          Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (&gt; 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13).          Spritzen          Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.          Wartezeit: 7 Tage  <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706. Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</b></p>
<p><b>Zwiebelgemüse</b>  <b>(Nutzung als Bundzwiebeln; Freiland)</b>          Mehlkrankheit(<i>Sclerotium cepivorum</i>)</p>	<p>1,0 l/ha in 1000 l Wasser          Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab 3. Laubblatt (&gt; 3 cm) deutlich sichtbar (BBCH 13).          Spritzen          Maximal zwei Anwendungen in der Kultur pro Jahr im Abstand von 8 bis 12 Tagen.          Wartezeit: 7 Tage  <b>Anwendungsbestimmung(en): NW605 (50% 5m; 75% *; 90% *); NW606 (5m); NW706. Kennzeichnungsaufgabe(n): WW750; WW764.</b></p>

## 5) Anwendungstechnik

### Ausbringgerät:

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es wird empfohlen, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln:

Das Pflanzgerät ist mit speziellen Düsen auszurüsten, die eine Ausbringung der Spritzflüssigkeit

in den Boden ohne Benetzung der Pflanzknollen ermöglichen. Bewährt haben sich dabei 2 oder 3 Weitwinkel- oder Zungendüsen mit einer Verteilung von 1/3 der Wassermenge vor die Knollenablage in die offene Furche und 2/3 hinter der Knollenablage in den Erdstrom der Zudeckorgane (s. Tabelle). Der Spritzwinkel ist so einzustellen, dass das Abfließen überschüssiger Spritzflüssigkeit an den Scharen der Pflanzmaschine minimiert wird.

Berechnungsbeispiel der Spritzflüssigkeitsmenge für Ausbringung mit drei gleichen Düsen an der Pflanzmaschine (eine vor und zwei hinter der Knollenablage):

Für eine Ausbringmenge von ca. 200 l/ha bei 0,75 m Reihenabstand (angestrebte Verteilung 1/3 vorne und 2/3 hinten) können vorne eine Düse der Größe 0,75 und hinten zwei Düsen der Größe 0,75 verwendet werden. Bei einem Druck von 2 bar (Ausstoß 0,48 l/min / Düse) und 6 km/h Fahrgeschwindigkeit werden ca. 192 l/ha ausgebracht. Bsp.(s. Formel unter Tabelle):  $(3 \times 0,48 \times 600) / (6 \times 0,75) = 192 \text{ l/ha}$ . Die beiden hinteren Düsen können auch durch eine Düse der Größe 1,5 ersetzt werden.

### Ansetzvorgang:

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!

Hinweis für die Entnahme von Teilmengen:

Produkt vor der Entnahme von Teilmengen wie folgt durchmischen, anderenfalls ist die homogene Verteilung des Wirkstoffes im Gebinde nicht sichergestellt:

- Es ist wichtig, den Kanisterinhalt sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung gründlich zu durchmischen.

- Unabhängig von der Gebindegröße erreicht man eine gute Durchmischung durch Konstruktion einer einfachen Kippvorrichtung. Dazu wird der Kanister mit der Längsseite mittig auf z.B. ein Holzstück oder Rohr mit ca. 10 cm Durchmesser aufgelegt. Anschließend den Kanister an beiden Enden greifen und den Inhalt durch kräftige Auf- und Ab-Bewegungen intensiv durchmischen (mindestens 20 s je Längsseite). Diesen Vorgang über alle Längsseiten mehrfach wiederholen.

- Nähere Informationen finden Sie unter [www.syngenta.de/serviceberatung](http://www.syngenta.de/serviceberatung)

Ausschließlich bei Verwendung des gesamten Gebindes kann das Produkt durch ein anderes als das oben beschriebene Durchmischungsverfahren kräftig geschüttelt werden.

4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.

5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

**Mischbarkeit:**

Bei Anwendungen im Gewächshaus ORTIVA nicht in Mischungen ausbringen.

ORTIVA ist mit CARIAL® FLEX, REVUS®, REVUS TOP®, SWITCH®, KARATE® ZEON, MINECTO® ONE mischbar.

Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben.

Im Gemüse- und Zierpflanzenbau wird wegen der Vielfalt von Arten und Sorten und der unterschiedlichen Kulturbedingungen dringend empfohlen, vor der Ausbringung von Mischungen einen Probeinsatz an Einzelpflanzen vorzunehmen. Es wird empfohlen ORTIVA in Chinakohl und Pak Choi nicht in Tankmischungen, auch nicht mit Blattdüngern, anzuwenden. Geschwächte Bestände sind von der Behandlung auszuklammern.

Mischungen mit AHL (Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung), Ölen oder Netzmitteln können zu Schäden führen.

Mischungen mit AHL in Kartoffeln und Zuckerrüben bis max. 10 kg N bzw. 28 l AHL/ha, nur in AHL-Wassergemischen im Verhältnis von mindestens 1:9. Mischungen in Zuckerrüben nur ab Reihenschluss.

Mischungen im Raps bis max. 15 kg N bzw. 42 l AHL/ha in AHL-Wassergemischen von mindestens 1:3.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275.

**Spritztechnik:**

Beim Ausbringen von ORTIVA ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Furchenbehandlung beim Legen der Kartoffeln:

Eine direkte Benetzung des Pflanzguts mit ORTIVA muss aus Verträglichkeitsgründen vermieden werden. Dazu ist die Spritzflüssigkeit mit speziell am Legegerät angeordneten Düsen vor und nach der Knollenablage unmittelbar in den Boden zu applizieren. Bewährt hat sich dabei eine Verteilung von 1/3 der Wassermenge vor und 2/3 hinter der Knollenablage in den Erdstrom beim Abdecken der Pflanzknollen.

Die unsachgemäße Anwendung von ORTIVA bei der Kartoffelpflanzung kann zu Auflaufverzögerungen oder Fehlstellen führen, deren Symptome denen unzureichender Pflanzgutqualität ähneln können. Es empfiehlt sich daher, Behandlungsfenster ohne Furchenbehandlung mit ORTIVA anzulegen. Eine solche Maßnahme erlaubt es, den Pflanzenaufgang in Abhängigkeit von Behandlung, Pflanzgutqualität und Umweltbedingungen zu erfassen und über weitere ackerbauliche Maßnahmen zu entscheiden.

Wasseraufwandmengen:

Hopfen (in Abhängigkeit vom Kulturstadium):

1000-4000 l/ha im Spritzverfahren bzw. 700-2700 l/ha im Sprühverfahren (1,5-fach konzentriert)

Kartoffel:

Blattspritzung: Bewährte Wasseraufwandmenge 300-400 l/ha. Bei Kartoffeln mit starker Krautentwicklung sollte eine höhere Wasseraufwandmenge genommen werden.

Furchenbehandlung: Wasseraufwandmenge von 200 l/ha nicht überschreiten, um eine zu starke Benetzung der Knollen durch Abdrift und eine Flüssigkeitsansammlung in den Augen der Pflanzknollen zu vermeiden.

Raps: Bewährte Wasseraufwandmenge 200-400 l/ha.

Zuckerrübe: Bewährte Wasseraufwandmenge 200-400 l/ha.

Spargel: 600-1000 l/ha

Gurken und Zucchini im Freiland: 400-600 l/ha

Gurken und Tomaten im Gewächshaus:

bis 50 cm Pflanzenhöhe 600 l/ha

von 50 bis 125 cm Pflanzenhöhe 900 l/ha

über 125 cm Pflanzenhöhe 1200 l/ha

Zierpflanzen:

bis 50 cm Pflanzenhöhe 600 l/ha

von 50 bis 125 cm Pflanzenhöhe 900 l/ha

über 125 cm Pflanzenhöhe 1200 l/ha

**Ausbringung der Spritzflüssigkeit:**

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung auf der behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

**Spritzenreinigung:**

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden.

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.

- Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen. Die grobe Reinigung der Spritze mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

## 6) Lagerung und Entsorgung

---

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

IVA-Empfehlung zur Entsorgung von Verpackungen

1.) bis 50 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

2.) ab 50 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere, sorgfältig gespülte und durchgeschnittene Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

3.) 640 L und 1000 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Rückgabe der leeren Container gemäß den Angaben auf dem Behälter (Euro-Ticket).

## 7) Besondere Hinweise zur Beachtung

---

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Die Pflanzenschutzdienste der Länder stellen weitere hilfreiche Informationen unter [www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste](http://www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste) zur Verfügung.

**Hinweise:** Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Zulassungsinhabers oder beim BVL ([www.bvl.bund.de/psmdb](http://www.bvl.bund.de/psmdb)). Vor der Anwendung auf Freilandflächen, die weder landwirtschaftlich noch forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, müssen Sie zusätzlich eine Genehmigung der zuständigen Behörde beantragen.